

fahrt ist schnell genug, daß ein steter Wechsel der Bilder eintritt und eine Ermüdung nicht aufkommen läßt.

**Dampfschiffe.** Von *Aussig* nach (92 km) *Dresden* tägl. 3mal in 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> St. für I. 1,50, II. 1,06 Fl.; — von *Tetschen* nach (65 km) *Dresden* 3mal in 5 St. für I. 1,13, II. 0,81 Fl.; — von

*Herrnskretsch* nach (53 km) *Dresden* 4mal in 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. für I. 1,65, II. 1,15 M.; — von *Schandau* nach (45 km) *Dresden* 6mal in 3–3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. für I. 1,35, II. 0,95 M. — Von *Königstein* (39 km) und *Rathen* (33 km) 6mal, von *Wehlen* (29 km) 8mal, von *Pirna* (21 km) 10mal, von *Pillnitz* (13 km) 19mal. — Auf allen Schiffen *Restorationen*.

**Aussig** (138 m), an der Einmündung der Biela in die Elbe gelegen, ist eine der bedeutendsten Städte Nordböhmens mit 24,026 Einw., Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, eines Bezirksgerichts und eines Hauptzollamts, mit bedeutender Industrie (chemische Fabrik des österr. Vereins für chemische und metallurgische Produktion, die größte des Kontinents, mit ca. 2000 Arbeitern) und regem Handel und Verkehr, besonders in Braunkohlen, die aus den in der Nähe gelegenen Gruben des großen nordböhmischen Kohlenbeckens zum großen Teil nach Aussig ihren Weg nehmen, um von hier teils auf den Eisenbahnen, teils auf der Elbe verfrachtet zu werden (jährlich landen ca. 6000 Schiffe). Aussig ist Station der Österr. Staatsbahn (S. 124), der Österr. Nordwestbahn und der Bahn nach Teplitz (S. 255). Die Lage von Aussig in einer Ausweitung des Elbthals ist schön, die Luft jedoch durch den Rauch der Fabriken und den reichlichen Kohlenstaub oft recht verdorben. Um so schöner ist die abwechslungsreiche Umgebung.

**Gasthöfe:** *Englischer Hof*, Lindenstraße, in der Nähe des Bahnhofs und des Dampfschifflandungsplatzes, mit Garten. — *Goldenes Schiff*, Töpfergasse. — *Dampfschiffhotel*, am Landungsplatz der Dampfschiffe. — *Hohes Haus*, Adalbertgasse, in der Nähe des Bahnhofs. — *Stadt London*, Marktplatz.

**Restorationen:** *Dampfschiffrestauration*, mit Terrasse. — *Elysium*, Ostervorstadt, mit Garten. — *Ressource-Haus*, Maternigasse, mit prachtvollem Saal. — *Schmidts Restauration*, Große Wallstraße, mit Garten. — *Turnvinz*, Teplitzer Str. — *Café Wien*, Marktplatz. — *Ferdinandshöhe* (s. unten).

**Konditoreien:** *J. Falk*, Marktplatz. — *A. Berger*, Dresdener Straße.

**Wein- und Frühstücksstuben:** *Kroitzsch Weinstube*, Teplitzer Straße. — *Plundrichs Weinstube*, Klostersgasse. — *Herzogs Weinstube*, Teplitzer Straße.

**Bahnhöfe:** *Staatsbahnhof*, Bahnhof- und Lindenstraße, Züge nach Bodenbach, Prag und Wien, Teplitz (R. 13), Komotau etc. — *Aussig-Teplitzer Bahnhof*, in der Nähe der

Chemischen Fabrik, Lokalverkehr der Aussig-Teplitzer (R. 13) und der Bielathalbahn. — *Nordwestbahnhof*, am rechten Elbufer, bei Schreckenstein (außerdem eine Haltestelle am linken Ufer, an der Biela, in der Nähe des Aussig-Teplitzer Bahnhofs).

**Post und Telegraph** im Hohen Haus, Adalbertgasse.

**Bank- und Wechselgeschäfte:** *Agentur der Böhmischen Eskomptebank*. — *Wolfrum u. Komp.*, im Hohen Haus. — Wechselstube von *L. Landesmann*.

**Badeanstalten:** *Johannesbad*, Flußbad, dem Marienberg gegenüber. — *Tannert*, Große Wallstraße, Dampf- und Wannensäler.

**Geschichtliches.** Aussig ist jedenfalls als Zollstation angelegt, als welche es bereits 933 urkundlich erwähnt wird. Die günstige Lage der Stadt begünstigte ihr Aufblühen; unter der Regierung Ottokars II. (1253–78) erscheint sie als königliche Stadt mit bedeutenden Vorrechten, die durch die böhmischen Könige aus dem Luxemburger Haus noch erweitert wurden. 1423, während